

Putin und Trump: Geheimverhandlungen über Frieden in der Ukraine?

Trump und Putin sprechen über Waffenruhe in der Ukraine. Experten warnen vor Zeitspiel der Russen. Aktuelle Entwicklungen und Reaktionen.



Nachrichten AG

Istanbul, Türkei - In einem aktuellen Telefonat mit dem russischen Präsidenten Wladimir Putin sieht US-Präsident Donald Trump den Weg für sofortige Gespräche zwischen Russland und der Ukraine frei. Trump äußerte, dass beide Seiten „sofort Verhandlungen über eine Waffenruhe aufnehmen“ könnten, was jedoch nicht von Putin kommentiert wurde, der stattdessen die Notwendigkeit eines „maximalen Friedenswillens“ betonte. Er erklärte, dass es wichtig sei, die „Ursachen dieser Krise“ zu beseitigen und forderte Kompromisse von beiden Seiten. Das Gespräch hat jedoch auch Bedenken ausgelöst, dass Russland möglicherweise nur Zeit schindet, während es weiterhin im Ukraine-Konflikt militärisch aktiv bleibt.

Trump bezeichnete das Telefonat als „ausgezeichnet“, während Putin es als „nützlich“ und „sehr ehrlich“ charakterisierte. Trotz der ermutigenden Worte bleibt die Situation angespannt. Putin erklärte sich zwar bereit, mit Kiew an einem „Memorandum“ für ein „mögliches künftiges Friedensabkommen“ zu arbeiten, präzisierte jedoch nicht, welche Details dieses Papier enthalten könnte. Experten warnen, dass die Kluft zwischen den Verhandlungspositionen beider Seiten weiterhin groß ist.

Forderungen und strategische Überlegungen

In den Schriften von CNN wird darauf hingewiesen, dass die Ukraine zusammen mit ihren europäischen Partnern eine 30-tägige Waffenruhe für Friedensgespräche fordert. Russland hingegen drängt auf sofortige Gespräche über einen finalen Deal, was von Kritikern als Taktik gewertet wird, um militärische Offensiven fortzusetzen. Trump, der skeptisch hinsichtlich neuer Sanktionen gegen Russland ist, suggeriert, dass die Gespräche zwischen Ukraine und Russland „so stattfinden sollten, wie sie es nur können“.

Ukrainischer Präsident Volodymyr Zelensky beschreibt die Situation als bedrohlich, insbesondere da die US-amerikanische Position schwanken könnte, was zugunsten Putins wäre. Zelensky hat Trump sowohl vor als auch nach dem Telefonat kontaktiert, um stärkere Sanktionen gegen Russland und eine direkte Einbindung von US- und europäischen Vertretern in die Verhandlungen zu fordern.

Die Rolle internationaler Akteure

Die Herausforderungen von Friedensverhandlungen im Kontext des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine sind nicht zu unterschätzen. Historische Verhandlungserfahrungen zeigen, dass Konflikte im postsowjetischen Raum oft eingefroren, aber nicht dauerhaft gelöst werden. Russland hat sich als

strategischer Akteur etabliert, der Verhandlungsangebote nutzt, um Zeit zu gewinnen und seine militärischen Ziele voranzutreiben. Friedensverhandlungen scheinen sich derzeit eher auf das Konfliktmanagement und die Minimierung humanitärer Katastrophen zu konzentrieren.

Das langfristige Ziel der Ukraine ist es, Russland unter Druck zu setzen – dazu gehören Initiativen wie der 10-Punkte-Friedensplan. Die Rolle internationaler Partner, insbesondere der USA, bleibt entscheidend für den Verhandlungsprozess. Wie in den aktuellen Diskussionen deutlich wird, sind stabile Sicherheitsgarantien notwendig, um einen dauerhaften Frieden zu erreichen, wobei China möglicherweise ebenfalls als zentraler Akteur in zukünftigen Verhandlungen hervortreten könnte.

Details	
Ort	Istanbul, Türkei
Quellen	• www.oe24.at • www.cnn.com • laender-analysen.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at